

DIE STARTUPS AM KICKSTART ACCELERATOR 2017 SICHERN SICH MEHR ALS 30 POCs UND PARTNERSCHAFTEN

Das Startup-Förderprogramm Kickstart Accelerator in Zürich endet heute Abend mit der Bekanntgabe zahlreicher Proof of Concepts und anderer Partnerschaften.

ZÜRICH, 17 November 2017 – Das elf-wöchige Startup-Förderprogramm [Kickstart Accelerator](#) in Zürich hat über 30 Proof of Concepts (PoCs) und Partnerschaften hervorgebracht – die meisten mit führenden Grossunternehmen. Coop, Credit Suisse, Empa, Helsana, Migros, PwC Schweiz, Raiffeisen, Swisscom und UBS sind Partnerschaften mit den Jungunternehmen des Förderprogramms eingegangen.

Die PoCs und weiteren Partnerschaften sowie die Gewinner der Preisgelder in Höhe von 25'000 CHF werden heute Abend anlässlich einer grossen Abschlussfeier verkündet. Für den Kickstart Accelerator – eine Initiative von [digitalswitzerland](#) und operationell durchgeführt vom [Impact Hub Zürich](#) – sind 29 Startups sowie ein Intrapreneur-Team von [Swisscom](#) und [AXA Winterthur](#) für elf Wochen in den speziell konzipierten Coworking-Space [Kraftwerk](#) in Zürich eingezogen, um von da aus ihr Unternehmen voranzutreiben und unternehmerische Chancen im Schweizer Markt zu erschliessen. Dabei konnten die Startups auf die Unterstützung von Branchenexperten und den beispiellosen Zugang zu international führenden Grossunternehmen zählen. Der Fokus des auch von [C4DR](#) und [evitive](#) unterstützten Programms lag auf den Bereichen FinTech, Food, Smart Cities sowie Robotics & Intelligent Systems und damit auf Branchen, in denen die Schweiz traditionell stark ist.

PoCs für eine bessere Luftqualität, weniger Lebensmittelabfälle und E-Voting auf Basis von Blockchain-Technologie

(Eine detaillierte Auflistung der PoCs und Partnerschaften findet sich am Ende der Mitteilung)

Die Startups im Bereich [Fintech](#) schlossen 14 PoCs und andere Partnerschaften mit den Partnerunternehmen des Kickstart Accelerators:

- [Credit Suisse](#) und das Schweizer Startup [PriceHubble](#) planen ein gemeinsames Pilotprojekt für moderne Hypothekenprozesse.
- [Credit Suisse](#) arbeitet an einem gemeinsamen Blockchain-Projekt mit dem US-amerikanischen Startup [Adjoint](#).
- [Credit Suisse](#) diskutiert Optionen für eine mögliche Kooperation im Bereich Compliance mit dem Zürcher Startup [Apiax](#).
- [Credit Suisse](#) und [Blocko](#) wollen im Rahmen einer Partnerschaft Möglichkeiten prüfen, um E-Voting-Systeme auf Basis von Blockchain-Technologie zu etablieren.
- [EY](#) und [Apiax](#) werden ihre Gespräche über eine mögliche Partnerschaft intensivieren.
- [EY](#) arbeitet mit [Adjoint](#) zusammen, um ein PoC für ein blockchain-basiertes Treasury Token und das dazugehörige Managementsystem zu entwickeln.
- Die [Helsana](#) Versicherungen und [Fjuul](#) bündeln ihre Kräfte, um die Funktionalität der neuen Helsana+ App und den Mehrwert für den Nutzer weiter zu verbessern.
- [PwC Schweiz](#) hat mit dem Zürcher Startup [Apiax](#) eine Absichtserklärung für eine vertiefte Partnerschaft zur Digitalisierung von Compliance-Prozessen in der Finanzindustrie unterschrieben.

- [PwC Schweiz](#) und das finnische Unternehmen [Fjuul](#) haben eine Absichtserklärung unterzeichnet, um gemeinsam an der Entwicklung spannender Lösungen für Versicherungen zu arbeiten.
- [Swisscom](#) will im Rahmen eines PoC die Leistungen von [PriceHubble](#) in ihre bestehenden Bankdienstleistungen integrieren.
- [Swisscom](#) arbeitet zusammen mit [Apiax](#) und der [Baloise Bank SoBA](#) an einem PoC im Bereich Open Banking.
- [UBS](#) und [AAAccell](#), ein Spin-Off-Unternehmen der Universität Zürich spezialisiert auf Risiko- und Anlagemanagement, starten ein PoC zur Entwicklung einer intelligenten Risk-Engine.
- [UBS](#) und das Zürcher Startup [PriceHubble](#), das Software-as-a-Service-Lösungen für Immobilien anbietet, haben ein PoC zur Weiterentwicklung des digitalen Angebots der UBS im Hypothekengeschäft vereinbart.
- [UBS](#) und [CityFALCON](#) diskutieren verschiedene Optionen für eine mögliche Partnerschaft. Es wurde noch keine Vereinbarung getroffen. Die UBS bestätigt aber, dass sie für ein PoC mit CityFALCON durchaus Potenzial sieht.

Aus dem [Food](#) Bereich des diesjährigen Programms resultieren vier Partnerschaften:

- [Coop](#) startet eine Zusammenarbeit mit dem Schweizer Jungunternehmen [KITRO](#). Im Rahmen eines PoCs soll KITRO's Lösung gegen Lebensmittelabfälle in verschiedenen Coop Restaurants getestet werden.
- [Raiffeisen](#) hat vom italienischen Startup [Hexagro Urban Farming](#) einen "Living Farming Tree" zur Produktion von Lebensmitteln in Büros und zu Hause erworben und wird diesen als ersten Schritt eines PoC-Projekts testen.
- [Coop](#) und [Migros](#) haben beide individuelle PoC-Projekte mit [FlavorWiki](#) lanciert. FlavorWiki erlaubt es Lebensmittelproduzenten und Detailhändlern, detaillierte Daten über geschmackliche Vorlieben ihrer Kunden zu erhalten. Sowohl Migros als auch Coop werden diese Technologie intern testen.

Der Bereich [Smart Cities](#) kann sieben PoCs und Kooperationen verkünden:

- [Swisscom Broadcast](#) wird mit dem Zürcher Startup [Antavi](#) in einem PoC-Projekt an einer intelligenten Ortungslösung für die öffentliche Sicherheit arbeiten.
- [Swisscom](#) hat ein PoC mit [uHoo](#) aus Singapur unterschrieben. Der ICT-Anbieter wird das Gerät des Startups zur Messung der Indoor-Luftqualität in seinem Testlabor "[La Werkstatt](#)" in Biel testen.
- [Swisscom](#) und [Hawa Dawa](#) haben ein PoC unterzeichnet, um ein Modell der Luftqualität in Zürich zu erarbeiten. Das deutsche Startup integriert Daten aus der [Stadt Zürich](#) in seine Algorithmen, um so die Luftqualität in der ganzen Stadt abzubilden.
- [Die Stadt Bern](#) stellt [Hawa Dawa](#) im Rahmen eines PoC Daten zur Verfügung, damit das Startup ein fundiertes Datenmodell erarbeiten und seine Instrumente kalibrieren kann.
- [Swisscom](#) beginnt eine Partnerschaft mit [BikeLook](#). Das irische Startup wird künftig das [Low Power Network](#) der Swisscom nutzen, um die Akkulaufzeit seiner Geräte zu verbessern.
- [Empa](#) lanciert ein PoC mit dem Zürcher Startup [Parquery](#), das an einem intelligenten Parkplatz-Management arbeitet.
- Die Städte Zürich, Bern und St. Gallen diskutieren weitere Möglichkeiten zur Kooperation mit den diesjährigen Startups, etwa mit [BikeLook](#) aus Dublin.

Der Bereich [Robotics & Intelligent Systems](#) hat bisher eine konkrete Partnerschaft hervorgebracht:

- [Coop](#) startet ein PoC mit [iFuture Robotics](#). Der Detailhändler will den autonomen Roboter des indischen Startups testen, um Teile seiner Lagerhäuser zu automatisieren.

Neben den Kooperationen mit Grossunternehmen sind die Startups auch untereinander Partnerschaften eingegangen. Das Intrapreneur-Team [Rent'n`Share](#) etwa arbeitet mit dem

schweizerisch-britischen Startup [Spark Horizon](#) an einer nachhaltigen Mobilitätslösung. Derweil sind die FinTech-Unternehmen [AAAccell](#) und [Blocko](#) sowie [AAAccell](#) und [Coincube](#) Partnerschaften für zwei Blockchain-Pilotprojekte eingegangen. Das Zürcher Startup [Apiax](#) wiederum wird mit dem südafrikanischen Unternehmen [Libryo](#) im Bereich Recht und Versicherungen zusammenarbeiten und [CoinCube](#) will mit [CityFALCON](#) an AI- und Blockchain-Lösungen arbeiten. Zudem wird das Londoner Startup [Nivaura](#), eines der Startups aus dem letztjährigen Programm, ein gemeinsames Blockchain-Projekt mit [Adjoint](#) aus diesem Jahr in Angriff nehmen.

“Die Anzahl Partnerschaften zwischen den Startups und den Grossunternehmen hat verglichen zum letzten Jahr deutlich zugenommen, das ist grossartig”, sagt Patricia Schlechter, Programm-Managerin Kickstart Accelerator. “Der Kickstart Accelerator hat das Potenzial, internationalen Startups den Zugang zum Schweizer Innovations-Ökosystem beträchtlich zu erleichtern.”

Internationale Tech-Unternehmen etablieren sich in der Schweiz

Mehrere der teilnehmenden Startups haben beschlossen, mit ihrem Unternehmen den Schritt in die Schweiz zu wagen. So will zum Beispiel das ghanaische Startup [Farmerline](#) in Zürich einen dritten Sitz eröffnen. Das US-amerikanische Startup [RADiCAL](#) lanciert in Zürich sein erstes und einziges Büro ausserhalb von New York, um Talente in den Bereichen künstliche Intelligenz und autonome Systeme anzuziehen. Der Zürcher Sitz soll damit zum Forschungs- und Entwicklungslabor von RADiCAL werden. Auch das US-Startup [COINCUBE](#) bringt sein Unternehmen in die Schweiz, um hier Projekte mit digitalen Währungen umzusetzen. Weitere Startups planen ähnliche Schritte.

Über 8 Millionen CHF an internationalen und lokalen Investorengeldern in nur fünf Monaten

Seit ihrer Wahl ins Programm im vergangenen Juli haben die Kickstart Accelerator Startups zudem zusammen über 8 Millionen CHF an Investorengeldern akquiriert. *“Die Ziele, die wir uns gesetzt hatten, waren hoch. Umso mehr freut es uns, diese sogar noch übertroffen zu haben. Neben den erfolgsversprechenden Partnerschaften haben mehrere Startups auch beschlossen, hierzulande Mitarbeitende zu suchen oder gar einen Schweizer Sitz zu eröffnen”,* sagt Programm-Managerin Patricia Schlechter. *“Zudem ist die Qualität der diesjährigen Startups aussergewöhnlich hoch, wie nicht zuletzt die seit Programmstart aufgenommenen Investorengelder zeigen. Wir sind überzeugt, dass der Kickstart Accelerator 2017 damit erneut zu einer Stärkung des Schweizer Innovations-Ökosystems beiträgt”.*

Der Kickstart Accelerator 2017 geht heute Abend mit einer Abschlussfeier zu Ende. Die Zeremonie startet um 16.30 Uhr. Interessierte Journalisten können sich bei Simone Bächler, Medienverantwortliche Kickstart Accelerator (press@kickstart-accelerator.com) für den Event anmelden. Der Anlass kann zudem ab 16.15 Uhr auf der [Facebook-Seite](#) des Kickstart Accelerators live mitverfolgt werden.

PoCs und Partnerschaften im Detail

PoCs und andere Kooperationen mit den Partnerunternehmen des Kickstart Accelerators

PriceHubble und Credit Suisse	Credit Suisse und das Zürcher Startup PriceHubble prüfen eine Zusammenarbeit zur Entwicklung eines modernen Hypothekenprozesses.
-------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Adjoint und Credit Suisse	Credit Suisse und Adjoint wollen gemeinsam untersuchen, wie die Blockchain-Technologie von Adjoint eingesetzt werden kann, um Compliance-Prozesse im Devisenhandel zu verbessern.
Blocko und Credit Suisse	Credit Suisse und das südkoreanische Startup Blocko prüfen im Rahmen einer Partnerschaft Möglichkeiten, um E-Voting-Systeme auf Basis der Blockchain-Technologie von Blocko zu etablieren.
Apiax und Credit Suisse	Credit Suisse diskutiert Optionen für eine mögliche Zusammenarbeit mit dem Zürcher RegTech Startup Apiax .
Apiax und EY	EY und das Zürcher Startup Apiax wollen in den nächsten Wochen ihre Diskussionen für eine mögliche Partnerschaft intensivieren.
Adjoint und EY	EY arbeitet mit dem FinTech-Partner Adjoint zusammen, um ein PoC für ein blockchain-basiertes Treasury Token und das dazugehörige Managementsystem zu entwickeln.
Fjuul und Helsana	Die Helsana Versicherungen und Fjuul bündeln ihre Kräfte, um die Funktionalität der neuen Helsana+ App und den Mehrwert für den Nutzer weiter zu verbessern.
Apiax und PwC Schweiz	PwC Schweiz and Apiax haben eine Absichtserklärung unterzeichnet, wonach eine Zusammenarbeit intensiv diskutiert werden soll. Die beiden Firmen wollen gemeinsam an der Digitalisierung von Compliance-Prozessen arbeiten.
Fjuul Vision Oy und PwC Schweiz	PwC Schweiz und Fjuul haben eine Absichtserklärung für eine mögliche Zusammenarbeit unterzeichnet. Dabei soll es um spannende digitale Lösungen für Versicherungen gehen. Fjuul und PwC Schweiz wollen gemeinsam wichtige Schritte in Richtung einer kunden-orientierten Versicherungsbranche unternehmen.
PriceHubble und Swisscom	Swisscom hat mit dem FinTech Startup PriceHubble ein PoC bestätigt. Das Projekt wird eine Integration der AI-basierten Immobilienbewertung von PriceHubble in die Banking-Beratungslösung eVoja von Swisscom prüfen, um das Kundenerlebnis zu verbessern. eVoja ist ein innovatives Beratungstool, welches es Kundenberatern von Banken erlaubt, auf eine neue Art mit den Kunden zu interagieren.
Apiax und Swisscom sowie SoBa	Swisscom glaubt an Open Banking und hat deshalb mit dem Fintech Startup Apiax und der Baloise Bank SoBa eine PoC-Kooperation gestartet. Der Swisscom Open Banking Hub verbindet Apiax mit SoBa über eine sichere Plattform für den digitalen Austausch im Finanz-Ökosystem. Mit dem Open Banking Hub bietet Swisscom allen Marktteilnehmern die Möglichkeit, sich einmalig zu verbinden und danach sämtliche APIs des Hubs einzusetzen.
PriceHubble und UBS	UBS und das Startup PriceHubble , das innovative Software-as-a-Service-Lösungen für Immobilien anbietet, haben sich nach der Teilnahme von PriceHubble am Kickstart Accelerator auf einen PoC geeinigt. PriceHubble analysiert unter anderem Immobilienangebote im

	Schweizer Markt mit Hilfe von maschinellem Lernen und Big Data-Methoden. Die UBS möchte diese wertvollen Erkenntnisse für die Weiterentwicklung ihres digitalen Angebots im Hypothekengeschäft nutzen.
AAAccell und UBS	UBS and AAAccell , ein Spin-off der Universität Zürich, wollen in einem PoC an der Entwicklung einer intelligenten Risk-Engine arbeiten. AAAccell wird im Rahmen der Kooperation die neuesten Forschungsergebnisse im Bereich Quantitative Finance und Machine Learning einbringen, dies dank seiner starken Vernetzung zu weltweit führenden Hochschulen. UBS wird zu dieser Partnerschaft mit Geschäfts- und Prozesswissen, IT-Fähigkeiten, Schulungen und Backtests beitragen, um eine Reihe neuer Algorithmen für das maschinelle Lernen zu ermöglichen.
CityFALCON und UBS	UBS und das Unternehmen CityFALCON , das auf Basis von künstlicher Intelligenz personalisierte Finanz- und Business-Nachrichten zur Verfügung stellt, diskutieren verschiedene Optionen für eine mögliche Partnerschaft. Die Diskussionen sind noch im Gang und es wurde noch keine Vereinbarung getroffen. Die UBS kann aber bestätigen, dass sie für ein PoC mit CityFALCON durchaus Potenzial sieht.
Antavi und Swisscom	Antavi und Swisscom Broadcast wollen im Rahmen eines PoC eine intelligente und mobile Ortungslösung für Sicherheits-Organisationen entwickeln. Diese soll sowohl auf dem Low Power Network (LPN) als auch auf dem mobilen Netz (4G) basieren. Die Plattform soll die Fahrzeuge des Sicherheitspersonal kontinuierlich orten, kombiniert mit einer App, die im Notfall aktiviert wird.
uHoo und Swisscom	Swisscom und uHoo starten ein PoC-Projekt. Ab dem 8. Dezember können die Geräte von uHoo zur Messung der Indoor-Luftqualität im Swisscom TestLab in Biel von Kunden bewertet werden. uHoo kann damit auf schnelle Art und Weise die Nachfrage nach seinem Gerät am Markt testen. In weniger als einer Woche erhält uHoo über hundert Kunden-Interaktionen und kann so eine mögliche kommerzielle Zusammenarbeit mit Swisscom prüfen.
BikeLook und Swisscom	Swisscom beginnt eine Partnerschaft mit BikeLook . Das Low Power Network der Swisscom – ein komplementäres IoT-Netzwerk, das speziell für das Internet der Dinge geschaffen ist – wird nun auch von Startups aus dem diesjährigen Kickstart Accelerator genutzt. Das irische Startup BikeLook etwa kann dank des optimierten IoT-Netzwerks die Akkulaufzeit seiner Geräte verbessern.
Hawa Dawa und Swisscom sowie Stadt Zürich	Swisscom und Hawa Dawa haben vereinbart, gemeinsam die Luftqualität in Zürich anhand eines Datenmodells abzubilden. Hawa Dawa nutzt Daten der Stadt Zürich , um sie mittels Big-Data-Analysen und Machine-Learning-Algorithmen in ein Echtzeit-Modell der städtischen Luftqualität umzuwandeln. Diese Informationen integriert Swisscom in ihre Insights Plattform. Diese bildet Menschen- und Verkehrsströme ab und wird von Verwaltungen, Tourismus- und Marketing-Verantwortlichen genutzt. Die

	daraus gewonnenen Erkenntnisse liefern eine bessere Planungs- und Entscheidungsgrundlage.
Hawa Dawa und Stadt Bern	Die Stadt Bern stellt Hawa Dawa detaillierte Geo-Daten, Open Government Daten sowie bestehende Umweltmessdaten zur Verfügung, so dass Hawa Dawa ein fundiertes Datenmodell aufbauen und seine Instrumente kalibrieren kann. In einem weiteren Schritt des Pilotprojekts sollen die städtischen Messstationen mit den Instrumenten von Hawa Dawa ergänzt werden.
Parquery und Empa	Die Empa in Dübendorf lanciert ein PoC mit dem Zürcher Startup Parquery . Ab heute filmen Webcams die 15 Parkplätze vor dem Innovations-Gebäude NEST. Dies soll die Effizienz des von Parquery entwickelten Algorithmus zum optimalen Parkplatz-Management aufzeigen.
KITRO und Coop	Coop testet die Technologie des Schweizer Startup KITRO ab Juni 2018 in verschiedenen Coop-Restaurants. Das PoC-Projekt hat zum Ziel, die Funktionsfähigkeit der Technologie zu testen, sowie den Umfang der Analysen zu definieren, die nötig sind um Prozesse in Bezug auf Lebensmittelabfälle zu optimieren.
FlavorWiki und Coop bzw. Migros	Coop und Migros haben beide individuelle PoC Projekte mit FlavorWiki lanciert. FlavorWiki erlaubt es Lebensmittelproduzenten und Detailhändlern, detaillierte Daten über die geschmacklichen Vorlieben ihrer Kunden zu erhalten. Dadurch sollte es einfacher werden, auf den Markt zugeschnittene Produkte sowie kundenspezifische Marketingkampagnen zu entwickeln. Sowohl Migros als auch Coop testen die Technologie derzeit intern, um sie zu validieren und Anwendungsmöglichkeiten in verschiedenen Geschäftsbereichen zu identifizieren.
Hexagro UF und Raiffeisen	Raiffeisen hat vom italienischen Startup Hexagro Urban Farming einen <i>Living Farming Tree</i> zum Anbau von Lebensmitteln in Büros und zu Hause erworben, um in einem PoC mögliche Geschäftsmodelle und die Anwendung der Technologie in den Büros von Raiffeisen zu testen.
iFuture Robotics und Coop	Coop testet den Ark Robot, ein Produkt des führenden indischen Robotik-Startups iFuture Robotics , in einem PoC. Mit dem Ark Robot können bestimmte Teilprozesse innerhalb der Lager des Detailhandels automatisiert werden. Der autonome Roboter kann Behälter für verschiedene Filialen sortieren. Sofern ein überzeugender Konzeptansatz für das Lager in Chur entwickelt werden kann, ist die Praxis-Pilotierung geplant; und gegebenenfalls dann auch die Anwendung in weiteren Lager von Coop.

Weitere Partnerschaften und Kooperationen

Partnerschaften mit Städten	Die Städte Zürich , Bern und St. Gallen ziehen weitere Kooperationen und Wissensaustausch mit den Startups des Bereiches Smart Cities in Betracht. Zum Beispiel teilen die drei Städte ihre Erfahrungen mit dem
-----------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	irischen Startup BikeLook , sodass dieses sein Angebot für den Markteintritt in der Schweiz weiterentwickeln kann.
Intrapreneur-Team: Rent`n`Share	Ein Intrapreneur-Team zusammengesetzt aus Swisscom und der AXA Winterthur hat den Kickstart Accelerator dazu genutzt, seine Idee einer Alternative zum Autobesitz weiterzuentwickeln: Ein flexibles und digitales Abonnement-Modell. Mit Rent`n`Share hat das Team einen ersten Prototypen seines Produkts lanciert sowie Zielmärkte und Strategie definiert. Ziel ist es, in einer nächsten Phase die Kundenbasis zu erweitern.
Startup Kooperation: Rent`n`Share und Spark Horizon	Während des Programms ist Rent`n`Share eine Kooperation mit dem Startup Spark Horizon eingegangen: Das Team hat dem Kickstart Accelerator ein Elektroauto zur Verfügung gestellt, das an einer von Spark Horizon vor dem Kraftwerk installierten Ladestation aufgeladen wird.
Startup Kooperation: AAAccell und und Coincube	AAAccell und CoinCube haben eine strategische Zusammenarbeit angekündigt, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, die das Risiko von Investitionen in Krypto-Währungen reduzieren. CoinCube bietet eine Plattform für Krypto-Währungen, welche Investoren einen einfachen Zugang zu Krypto-Portfolios bietet, während AAAccell Risiko und Ertrag der Investitionen optimiert.
Startup Kooperation: AAAccell und Blocko	Die FinTech Startups AAAccell und Blocko haben eine strategische Zusammenarbeit angekündigt, um basierend auf Blockchain Risiko-basierte für die Finanzindustrie zu erarbeiten. Während Blocko breite Erfahrungen im Bereich Blockchain mitbringt, hat AAAccell tiefe Kenntnisse im Risiko- und Anlagemanagement.
Startup Kooperation: Apiax und Libryo	Das Zürcher Startup Apiax und das südafrikanische Unternehmen Libryo wollen im Bereich von Rechts- und Versicherungslösungen kooperieren.
Startup Kooperation: CoinCube und CityFALCON	Das im Bereich digitaler Währungen tätige US-Startup CoinCube wird personalisierte Finanz-News für Bitcoin und andere digitale Währungen vom britischen Unternehmen CityFALCON integrieren.
Startup Kooperation: Adjoint und Nivaura	Kickstart 2016 Teilnehmer Nivaura aus London wird seine Emissions- und Administrationsplattform für strukturierte Anlageprodukte auf der Blockchain-Infrastruktur des Startups Adjoint innerhalb der Regulatory Sandbox der britischen FCA testen.

Für Informationen und Medienauskünfte

Simone Bächler
Medienverantwortliche Kickstart Accelerator
+41 (0)79 858 57 00
press@kickstart-accelerator.com

Nicolas Bürer
Geschäftsführer digitalswitzerland
+41 (0)79 542 92 56
nicolas@digitalswitzerland.com

Über Kickstart Accelerator

Der Kickstart Accelerator, eine Initiative von [digitalswitzerland](#) und durchgeführt vom [Impact Hub Zürich](#), ist eines der grössten firmenübergreifenden Startup-Förderprogramme Europas und hat zum Ziel, die Schweiz im Bereich Innovation und Unternehmertum in den globalen Fokus zu rücken.

Während 11 Wochen kommen 50 Startups aus aller Welt in die Schweiz und erhalten Zugang zu Coworking-Space, Startkapital sowie zu führenden Partnerunternehmen, Investoren, Mentoren und Experten. Das Zero-Equity-Programm richtet sich an die besten internationalen Startups in sechs Verticals: FinTech, Food, Smart Cities, Robotics & Intelligent Systems, Edtech und Healthcare. Der EdTech Bereich wird in Zusammenarbeit mit [EPFL](#) angeboten und von [venturelab](#) durchgeführt. Er endet am 23. November mit einem Final Demo Day. Um den Gesundheitsbereich zu erschliessen, ist Kickstart Accelerator eine Partnerschaft mit [BaseLaunch](#) (durchgeführt von [BaselArea.swiss](#)) eingegangen. Das HealthCare Vertical geht im Januar in eine zweite Phase.

Der Kickstart Accelerator kann auf zahlreiche Partner-Unternehmen zählen: AXA Winterthur, Coop, Credit Suisse, EY, Gebert-Rüf-Stiftung, Migros, PwC Schweiz, Raiffeisen Schweiz, Swisscom und UBS. Unterstützt wird das Programm zudem von ABB, Accenture, Empa, ETH, Global Fintech Association, Helbling, Helsana, Hilti, Maxon Motor, Metall Zug, Stäubli, Swiss Life sowie den Städten Zürich, Bern und St. Gallen.